

Protokoll der Stadtteilkonferenz vom 03.11.2021

Ort: BRAKULA

Uhrzeit: 19.00 Uhr bis 20.50 Uhr

Leitung: Ursel Beckmann, sowie Mitglieder des Beirat

anwesend: ca. 25 Menschen aus unterschiedlichen Bramfelder Initiativen und Vereinen, Polizei, Presse

Tagesordnung:

1. Protokoll
2. Dorfplatzpassage
3. Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte
4. „Jugend erinnert“
5. Lohko – Licht
6. U – Bahn
7. Planung für 2022
8. Verschiedenes

zu 1. Protokoll:

Das Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz fehlt. Nach einer kurzen Diskussion erklärte sich Michael Dürrwächter (Stadtteilarchiv) bereit, das Protokoll von heute zu schreiben.

zu 2. Dorfplatzpassage:

Die Dorfplatzpassage wurde am 01.11.2021 um 11.30 Uhr durch den Leiter des Bezirksamtes, Thomas Ritzenhoff (SPD), vor Ort freigegeben für die Öffentlichkeit. Es gab eine kleine und kurze Zeremonie in Anwesenheit des NDR und weiterer Personen des öffentlichen Lebens in Bramfeld und Bezirk Wandsbek. – Geplant war die Eröffnung der Passage ursprünglich für 2016.

Es wird in der Dorfplatzpassage zur feierlichen Eröffnung dort einen Kunsthandwerkermarkt geben am Sonntag, 7. Nov. 2021 – 13.00 bis 18.00 Uhr. Es gelten die Corona-Regeln für Wochenmärkte. Sylvia Soggia (Quartiersmanagerin) verweist auf die leichten Absprachen mit der Abteilung Sondernutzung des Bezirksamtes Wandsbek (Frau Breitsprecher).

zu 3. Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte:

Ursel Beckmann berichtet: In Zusammenarbeit mit der Hamburger Senatorin für Stadtentwicklung Dorothee Stapelfeldt (SPD) gibt es ein Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte.

Dieses Netzwerk ist ein loser Zusammenschluss von Hamburger Stadtteilbeiräten. In der Diskussion sind Inhalte, Strukturierung und Ziele dieses Netzwerkes. Das längerfristige Ziel ist die Verstetigung dieses Diskussionsform und eigene Geldmittel

aus öffentlicher Hand. Das nächstgelegene Ziel ist, einen Workshop zu erarbeiten, um den aktuellen Diskussionsstand transparent zu machen und besser sichtbar zu werden.

An diesen kurzen Vortrag Ursel Beckmanns schließt sich eine teils lebhaft Diskussions an, ob sich die bestehende Bramfelder Stadtteilkonferenz als e.V. organisieren soll. Bald war klar, dass diese Frage nicht ansteht. Vielmehr wurde verwiesen auf die bestehende Website www.stadtteilkonferenz-bramfeld.de Diese Website wird aktuell ehrenamtlich gepflegt.

zu 4. „Jugend erinnert“:

Thema von „Jugend erinnert“ ist die Erinnerung der Shoa während des Zweiten Weltkrieges.

Schwerpunkt dieses Jahr ist jedoch die Ausstellung „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.

Das HdJ (Haus der Jugend Bramfeld, Tina Handke) weist hin auf die Ausstellung, die vom 9. November bis 25. November 2021 in den Räumen des HdJ, der Bramfelder Bücherhalle und dem BRAKULA gezeigt wird. Diese Ausstellung wird verliehen vom Zeitbildverlag. Diese Ausstellung ist geeignet für Menschen ab dem 12. Lebensjahr. Die Ausstellung wird am Dienstag, 9. November 2021 um 18 Uhr im HdJ eröffnet.

zu 5. Lohko – Licht:

Tina Handke berichtet: Das HdJ und die Kita LohkoMotive (Lohkoppel 15) bieten gemeinsam eine Möglichkeit der Begegnung von Kindern zwischen 0 und 5 Jahren, die ohne Kita-Platz sind. Kontakt per Mail oder Telefon über das HdJ oder die Kita LohkoMotive (Lohkoppel 15) möglich.

zu 6. U – Bahn:

Die Planfeststellung für die U – Bahn ist endgültig. Sichtbare Arbeiten zur Vorbereitung des Baus der U – Bahn gibt es seit 6. Oktober 2021: Fällen der Bäume am Dorfplatz und bis zur Polizei in der Ellernreihe. Außerdem Abriss der beiden Häuser östlich der Schlachtereier Raff.

Hinsichtlich des Baus der U – Bahn und ihre Folgen für Bramfeld (einschneidende Baumaßnahmen während wohl zehn Jahren) verweist der anwesende Polizist auf die Webseiten der Hochbahn. In die Entscheidungsfindung sei die Ortspolizei nicht eingebunden. Ihre Aufgabe sei die konkrete Verkehrssicherung.

Die Stadtteilkonferenz folgt der Anregung von Sylvia Soggia, der Hochbahn einen Brief zu schreiben. Inhalt dieses Briefes: Die Hochbahn möge mit einem Sägewerk zusammenarbeiten, um das Holz der gefällten Bäume einer langfristigen Nutzung zuzuführen (Möbelbau) und nicht der baumfällenden Firma zu überlassen, die sie direkt vor Ort schreddert und später als Mulch nutzt.

Ursel Beckmann berichtet über das Verfahren zur Namensfindung der vier Haltestellen (Bramfeld – Steilshoop – Nordheimstr / Fuhlsbütteler Straße – City Nord):

- **Bis 9. November 2021** kann jede*r Namensvorschläge bei der Hochbahn einreichen.
- **Am 26.11.2021** tagt die Jury. Diese Jury filtert aus den Vorschlägen acht mögliche Namen (zwei Vorschläge pro Haltestelle).
- Diese acht möglichen Namen werden **Anfang Dezember** der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Die Hochbahn folgt dem Ergebnis der öffentlichen Abstimmung.

zu 7. Planungen für 2022:

Ursel Beckmann fragt, ob die Stadtteilkonferenz erstens auch 2022 tagen soll, und zweitens, wenn ja, in welchem Rhythmus.

Die Diskussion ergibt, dass die Stadtteilkonferenz erstens auch 2022 tagen und zweitens der bisherige Rhythmus und Wechsel der Wochentage beibehalten werden soll. Der Beirat wird beauftragt, in Absprache mit dem BRAKULA die Termine für 2022 festzulegen.

Drittens werden folgende inhaltliche Themen für 2022 vorgeschlagen:

- U – Bahn
- Bauprojekte von OTTO
- Weitere Hochbaumaßnahmen
- Naturschutz in Bramfeld
- Thema Inklusion
- Zusammenarbeit mit den Bramfelder Schulen

Als Referenten sollen für 2022 eingeladen werden: Herr Boneß (Hochbahn); eine sachverständige Person aus dem Bezirksamt Wandsbek, die die geplanten Entwicklungen für Bramfeld umfassend, sachlich richtig und verständlich vortragen kann.

zu 8. Verschiedenes:

Gudrun Wohlrab weist hin auf die neue Publikation des Stadtteilarchiv „Bramfelder Streiflichter“. Sie ist zu kaufen bei Buchhandlung Heymann, beim Stadtteilarchiv selbst und weiteren Verkaufsstellen

Der anwesende Ortpolizist berichtet:

- Erstens. Die Personalien einer Person, die eine Ordnungswidrigkeit meldet, werden aufgenommen und gehen im Zuge des Widerspruchsverfahrens auch der Gegenseite zu.
- Zweitens. Nach der „Corona-Pause“ nehmen Wohnungseinbrüche wieder zu. Besonders gekippte Fenster laden Einbrecher ein.
- Drittens. Der „Enkeltrick“ nehme stark zu und werde vielfach variiert.

Ursel Beckmann schließt die Stadtteilkonferenz um 20.50 Uhr

Protokoll: Michael Dürrwächter (geschrieben und verschickt: 4.11.2021)